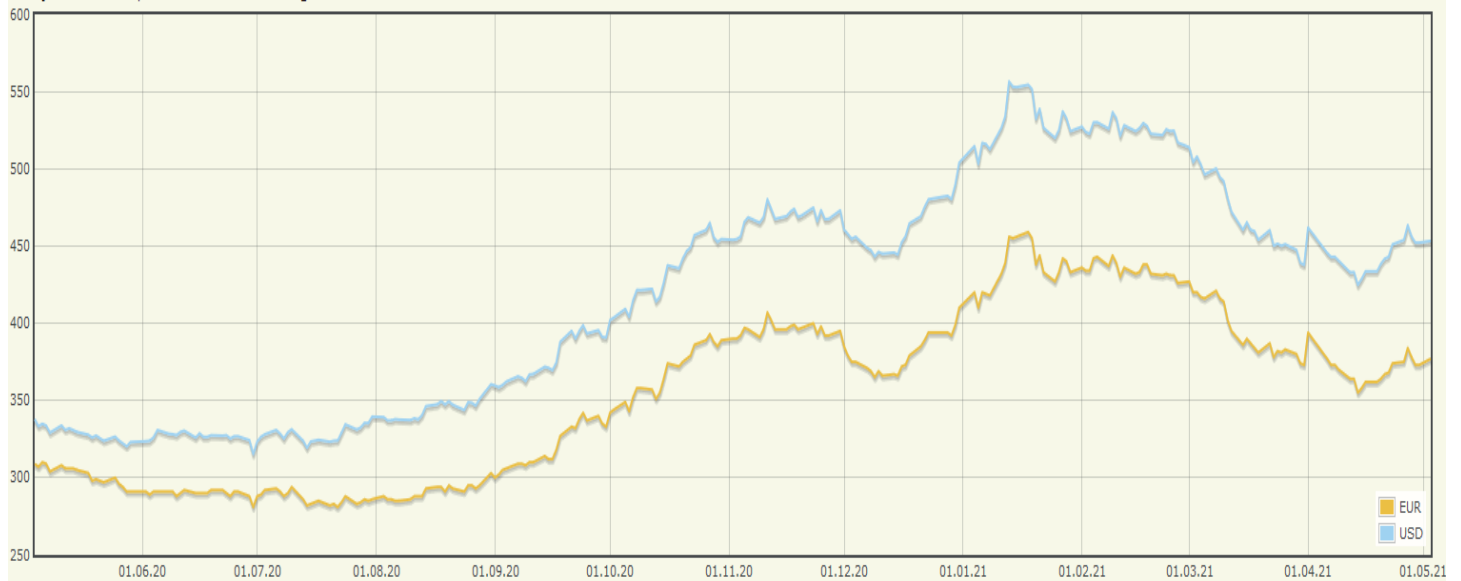


Die angespannte Versorgungslage beim Mais führt die Schlagzeilen in den Marktberichten an und zieht die Sojabohnen mit. Bei einer weiter abnehmenden Ratio von aktuell 2,3484 der Bohnen zum Mais, rechnet sich für die US- Farmer theoretisch der Maisanbau zunehmend besser, als der von Sojabohnen. Zusätzlicher Auftrieb kam vom Sojaöl, da die verarbeiteten Mengen an Sojabohnen in den USA im März mit 5,12 mio.mto rückläufig waren, nahmen die Bestände an Sojaöl um 3% ab. Das Rohöl lieferte ebenfalls Unterstützung, und so schlossen die Notierungen für das Sojaöl auf dem höchsten Stand seit 12 Jahren. Die Vorhersagen zum Wetter in den US- Anbauregionen zeigen Regenwolken, welche zum Wochenende den besonders bedürftigen Regionen im Nordwesten Niederschläge bringen sollten. Aus Mato Grosso, dem brasilianischen Bundesstaat mit der größten Anbaufläche an Sojabohnen, kommt eine erneute Anhebung der in diesem Jahr geernteten Menge. Die IMEA hebt die Fläche leicht auf 10,46 mio Hektar an, die Ernte dürfte sich dadurch auf 36 mio.mto belaufen. Für die kommende Saison erwartet die IMEA eine Ernte von 37,12 mio.mto. Nach Rekorden bei der Ausfuhr von Sojabohnen aus Brasilien mit 17,4 mio.mto im April, dürften diese nach Auskunft der Anec im Mai auf 11,96 mio.mto sinken. Das hat im Wesentlichen zwei Gründe, zum Einen wurden im April sehr große Rückstände aus den vorherigen Monaten abgearbeitet, zum Anderen haben chinesische Käufer einen Teil ihrer Positionen auf spätere Termine geschoben, da die Verarbeitungsmargen in China aufgrund der hohen Bohnenpreise zuletzt nicht kostendeckend waren. Der US- Dollar legt aktuell etwas zu und übersteigt die Marke von 1,200. US- Finanzministerin Yellen äußerte die Ansicht, dass die US- Zinsen möglicherweise etwas steigen müssen, um eine Überhitzung der US-Wirtschaft im Zuge der gewaltigen US- Staatshilfen zu verhindern.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

